

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kampf einzugreifen, was zur erfreulichen Folge hatte, daß die Russen bald unverrichteter Dinge das Weite suchen mußten. Der fähne, energische Offizier wurde mit dem Militärverdienstkreuze dritter Klasse mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet.



## Durchgehalten.

Als Führer einer verhältnismäßig kleinen Gruppe — anderthalb Bataillonen des Landwehr-Infanterieregimentes Nr. 4 — war Hauptmann Josef Troyer die ungeheure Aufgabe auferlegt, einen Durchbruch der ganzen eigenen Front bei Honzathce gegen einen vielfach überlegenen Feind zu verhüten. Von vorn erneuerte sich Ansturm auf Ansturm, von den Flanken kam feindliches Artilleriefeuer und der vielleicht furchtbarste Gegner wütete in den eigenen Reihen: Cholera und Ruhr. Nichts ist so geeignet, auch den Rüchnsten zu erschrecken, wie dieser unsichtbare, unerbittliche Feind, der, aufgestiegen aus den Sümpfen des Flachlandes und den Miasmen des Schlachtfeldes, bald diesen, bald jenen an der Schulter berührte, daß er das Gewehr sinken ließ und in Krämpfen zu Boden stürzte. Unter solchen Umständen Zucht zu halten und einem übermächtigen Gegner Widerstand zu leisten, erfordert Fähigkeiten der Energie und des Pflichtgefühles, die fast übermenschlich zu nennen sind. Aber Hauptmann Troyer hatte an seinen Vorgesetzten die Meldung gesandt: „Ich gehe nicht zurück, ich werde unter allen Umständen ausharren“ und wunderbar löste er sein verpfändetes Wort ein. Der Erste in der Kampfreihe, unablässig anfeuernd, von sorglichster Fürsorge für die Kranken, erzwang er, daß durch volle acht Tage, solange es gefordert war, die Stellung gehalten wurde, trotz Tag und Nacht unausgesetzten schärfsten Feuers, trotz Seuchen und Erschöpfungen — ein Triumph des Willens über die Gefahr, wie er großartiger kaum gedacht werden kann. Schon vordem waren die außerordentlichen Verdienste Haupt-